

s u b \ u r b a n
zeitschrift für kritische stadtforschung

Hinweise für die Autor_innen

s u b \ u r b a n veröffentlicht in erster Linie Originalbeiträge. Beiträge dürfen nicht gleichzeitig bei einer anderen Zeitschrift zur Publikation eingereicht werden. s u b \ u r b a n versteht sich als inter- und transdisziplinäres Kommunikationsmedium. Wir bitten Autor_innen um einfache, klare Sprache und Form, die über Disziplinengrenzen hinaus verständlich sind. Wir bitten außerdem darum, unsere formalen Hinweise genau zu beachten, damit wir die Veröffentlichung zügig und mit wenig Kostenaufwand durchführen können.

Bitte vor der Einreichung unbedingt sämtliche Rechte für Abbildungen, Graphiken, Ton- und Videomaterialien klären! Autor_innen bürgen dafür, dass sie diese Rechte selbst besitzen.

BITTE AUF DIE LÄNGE DER BEITRÄGE ACHTEN

- Aufsätze: max. 60.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen.
- Debatten: Haupttext circa 30.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen; Kommentare und Replik 8.000-15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen.
- Magazinbeiträge: circa 5.000 bis 20.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen.
- Rezensionen: zwischen 5.000 und 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen; Sammelrezensionen bis zu 20.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen.

BITTE AUF DIE VOLLSTÄNDIGKEIT DER TEXTELEMENTE ACHTEN

- Folgende Informationen müssen bei der Einreichung über die Website in die Metadatenfelder eingegeben werden ([hier](#) finden Sie eine Anleitung für die Einreichung der Metadaten). Abstract, Titel und Untertitel müssen im Word-Dokument enthalten sein, die anderen Metadaten dürfen nicht enthalten sein
 - Titel (max. 80 Zeichen), ggf. Untertitel (max. 200 Zeichen)
 - Abstract/Zusammenfassung; Länge 100-200 Wörter
 - Schlagworte (5-10) einzeln eingeben, jeweils mit [ENTER] bestätigen
 - Unter „Liste der Beiträger_innen“ müssen die personenbezogenen Daten eingegeben werden:
 - Namen, Vornamen der Autor_innen (ohne akademischen Titel)
 - Email-Adresse
 - Land
 - Angaben zum Lebenslauf als Fließtext: max. 150 Zeichen zu disziplinärer Zugehörigkeit und Arbeitsschwerpunkten – keine institutionellen Affiliationen
 - Rolle des Beiträgers/der Beiträgerin

- Titel, Abstract und Keywords auf Englisch und auf Wunsch in einer dritten Sprache. Bei Aufsätzen ist die zusätzliche Angabe auf Englisch Pflicht, für alle anderen Beitragsformate ist dies optional.
- Fußnoten (Endnoten werden nicht verwendet)
- Literaturverzeichnis
- Damit wir Ihnen nach der Veröffentlichung Ihr Belegexemplar von sub\urban zusenden können, benötigen wir eine Adresse. Eine Anleitung zum Hinterlegen Ihrer Adresse finden Sie [hier \(S. 4\)](#)

ABBILDUNGEN UND TABELLEN SOWIE TON- UND VIDEOMATERIALIEN

- jedes Dokument bekommt eine Nummer, einen Titel und eine Quellenangabe
- Abbildungen und Graphiken durchnummerieren: Abb. 1 und Tab. 1
- Titel von Abbildungen/Tabellen/Grafiken bitte in das Textdokument einfügen; Titel max. 100 Zeichen, fett; Quelle in Kurzform, nicht fett; Beispiel: **Abb. 1: Der Wind in den Weiden**/Quelle: Muñoz 1990: 22
- eine Leerzeile vor und nach dem Titel einfügen
- im Text bitte auf die begleitenden Materialien verweisen: (vgl. Abb. 3)
- alle Materialien (bis auf die Tabellen) separat einreichen; Abbildungen im Format .jpg oder .png mit einer Auflösung von 300 dpi

DATEIFORMAT

- Texte bitte in .doc, .docx oder .rtf-Format einreichen; bitte keine PDFs einsenden;
- 12pt, 1,5-zeilig (auch in Überschriften, Fußnoten und Literaturverzeichnis);
- Format DIN A4, Seitenränder 2,5 cm;

ALLGEMEINES

- Wordeinstellungen: Sprache des Dokuments: Deutsch ohne automatische Erkennung der Sprache
- keine automatische Silbentrennung und keine manuellen Trennungszeichen
- keine manuellen Seiten- und Zeilenumbrüche
- keine automatisierten Aufzählungen/Auflistungen
- bei Auflistungen vorzugsweise einfache Striche verwenden (-)
- bei Nummerierungen bitte Ziffern in Klammern verwenden (1)
- manueller Einzug (bspw. 1 cm)

ÜBERSCHRIFTEN

- jenseits des Titels bitte maximal zwei Überschriftenniveaus verwenden
- keine automatische Nummerierung
- Überschriften: alle fett (nicht kursiv, nicht unterstrichen)
- Schriftgröße wie Text

- erste Ebene wie folgt nummeriert: 1. Überschrift; zweite Ebene kann, muss aber nicht nummeriert werden; wenn nummeriert, dann: 1.1, 1.2 etc.
- Überschriften mit je einer Leerzeile nach oben und unten vom Fließtext absetzen
- Einheitliche Titel bei Rezensionen:

Titel (ohne Punkt am Ende)

(Nächste Zeile) **Rezension zu [Vorname Nachname] [Jahr im Klammern]: [Titel kursiv]. [Erscheinungsort]: [Verlag].** Hinter „zu“ bitte kein Doppelpunkt, Titel in kursiv; am Ende: Punkt.

Beispiel:

Erfolgreiches Scheitern eines politischen Projekts

Rezension zu Felix Silomon-Pflug (2018): *Verwaltung der unternehmerischen Stadt.*

Zur neoliberalen Neuordnung von Liegenschaftspolitik und -verwaltung in Berlin und Frankfurt am Main. Bielefeld: Transcript.

RECHTSCHREIBUNG UND ZEICHENSATZUNG

- neue Rechtschreibung verwenden; es gilt die jeweils neueste Ausgabe des Duden (aktuell 26.), wobei bei mehreren möglichen Schreibweisen die im Duden favorisierte (dort gelb unterlegt) verwendet wird
- doppelte Leerzeichen systematisch mit der Suchfunktion löschen
- Gedankenstriche: immer langer Strich (Strg + Minus), kurze Striche bitte ersetzen; vor und nach einem Gedankenstrich (–) ein Leerzeichen setzen
- Der „Bis“-Strich ist immer als kurzer Strich zu setzen (z. B. 2010-2019, S. 211-234).

STIL UND SPRACHE

Schreibweisen

- Abkürzungen (wie z. B., z. T., v. a., u. a., etc.) im laufenden Text vermeiden oder ausschreiben; in Klammern, Fußnoten und in den Literaturangaben sind sie dagegen zulässig; innerhalb von Abkürzungen (wie z. B.) ein gesichertes Leerzeichen setzen (Strg+Hochsteltaste+Leerzeichen)
- Namen von Organisationen etc., die nicht allgemein bekannt sind, bitte bei der ersten Nennung ausschreiben und Abkürzungen in Klammern setzen
- Namen von Autor_innen bei erster Nennung im Fließtext mit Vor- und Nachname
- den Titel der Zeitschrift s u b \ u r b a n im Fließtext gesperrt (mit gesichertem Leerzeichen und ohne Fettschrift schreiben, im Literaturverzeichnis aber nicht gesperrt: sub\urban.
- Prozent und Währungen im laufenden Text i.d.R. ausschreiben – auch in Klammern und in Fußnoten.
- Zahlen in der Regel durch Ziffern angeben, Zahlen von null bis zwölf können aber ausgeschrieben werden
- Datumsangaben im laufenden Text: 9. April 2011; in den Literaturangaben: 9.4.2011 (und nicht 09.04.2011)

- Geläufige fremdsprachige Konzepte in der Fremdsprache belassen (z. B. *place; social justice; buen vivir*)
- Häufig wiederholte fremdsprachige Fachbegriffe und Ausdrücke bitte bei der ersten Erwähnung in Klammern übersetzen bzw. erklären
- Bei Zahlen wird der Punkt als Tausendertrennzeichen und das Komma als Dezimaltrennzeichen verwendet (Beispiel: 820.000 und 20,9 Prozent)
- Bezeichnungen für Personengruppen geschlechtsneutral/-inklusiv wählen, es sei denn es sind nur männliche oder weibliche Subjekte gemeint; i.d.R. ist mit Unterstrich auszuweisen (z.B. Autor_innen), andere inklusive Schreibweisen können gewählt werden, dabei ist aber auf Einheitlichkeit zu achten; auch Komposita (Wortzusammensetzungen) vorzugsweise mit Unterstrich; Beispiele: Arbeiter_innenbewegung, Bürger_inneninitiative

Hervorhebungen

- Bitte nur die Hervorhebungsart *kursiv* verwenden (nicht fett, unterstrichen oder gesperrt, außer bei s u b \ u r b a n)
- Kursivsetzungen bitte möglichst sparsam verwenden; kursiv geschrieben werden nur:
 - Wörter, die besonders betont werden sollen
 - Titel von Zeitungen und Zeitschriften im laufenden Text (*Der Spiegel, Stuttgarter Nachrichten*)
 - Werktitel im laufenden Text (Titel von Monographien, Filmen, Theaterstücken, Tonwerken etc.) – jedoch *keine* Aufsatztitel (diese mit doppelten Anführungszeichen, s.u.)
 - fremdsprachige Ausdrücke, die nicht in den aktuellen Duden aufgenommen sind; diese werden dann in der Regel kleingeschrieben (Bsp.: *place, urban citizenship, othering* etc.)

Verwendung von An- und Abführungszeichen

- Verwendet werden die klassischen deutschen An- und Abführungszeichen („...“) Setzt das Textverarbeitungsprogramm andere An- und Abführungszeichen ("..."), ist die „Sprache des Dokuments: Deutsch ohne automatische Erkennung der Sprache“ nicht richtig eingestellt
- Doppelte An- und Abführungszeichen finden Verwendung bei direkten Zitaten (siehe hierzu auch den Punkt Zitationen) sowie bei Beitragstiteln (z. B. bei Titeln von Aufsätzen im laufenden Text); bei Eigennamen dann, wenn dies der Leserlichkeit dient (z. B. bei längeren Programm- oder Gesetzstiteln)
- Einfache An- und Abführungszeichen (,...‘) finden Verwendung bei Zitaten im Zitat, bei Distanzierungen (z. B. der ‚Westen‘, die Grenze zwischen ‚uns‘ und denjenigen, die nicht so sind wie ‚wir‘)

ZITATIONEN UND ZITIERWEISE

- Der Zitationsstil kann bei Citavi (Zitationsstil: „sub\urban (As of 2019)“) oder [Zotero](#) importiert werden.
- Wörtliche Zitate werden durch An- und Abführungszeichen gekennzeichnet (Zitat nicht zusätzlich kursiv setzen) und durch eine Quellenangabe im Text und ausführlich in der Literaturliste ausgewiesen. Wir verwenden die amerikanische Zitierweise (s. u.)
- Lange Zitate (ab vier Zeilen Länge) durch eine Leerzeile (vor und nach Zitat) abteilen und beidseitig einrücken (bspw. 1 cm)
- Fremdsprachige Zitate wenn möglich bitte übersetzen
- Bei Übersetzungen fremdsprachiger Zitate bitte den_die Übersetzer_in nennen; ist der_die Übersetzer_in identisch mit dem_der Autor_in des Beitrags, so wird der Literaturangabe in der Klammer der Zusatz ‚Übers. d. A.‘ angehängt;
 - Beispiel: (Peck 2013: 10; Übers. d. A.)
- Der Verweis auf mehrere Seiten erfolgt durch „f.“ bzw. „ff.“ (Peck 2013: 10 f.).
- Auslassungen und Ergänzungen im Zitat mit eckigen Klammern [...] markieren.
- Bei Zitaten im Satz steht der Punkt hinter der Quellenangabe;
 - Beispiel: In dem Maße wie die nationalstaatliche Regulation der Wirtschafts- und Sozialpolitik aufgeweicht wird, scheint die Notwendigkeit zuzunehmen, Wettbewerbsfähigkeit auf lokaler Ebene herzustellen (Brenner 2004).
- Bei längeren Zitaten, die vollständige Sätze bilden, steht der Punkt vor den Abführungszeichen und vor der Quellenangabe;
 - Beispiel: Dies wird deutlich in der Forderung: „[D]ie ästhetischen Forderungen müssen zugleich Forderungen nach neuen Formen des sozialen Zusammenlebens bewußt machen.“ (Berndt 1968: 42)
- Wenn Autor_innen im Fließtext genannt werden, so ist die Jahreszahl (evtl. mit Seitenangabe) im Anschluss an den Namen zu setzen, folgt ein direktes Zitat, so können Jahreszahl und Seitenangabe ohne erneute Nennung der Autor_innen erfolgen.
 - Beispiel: Smith (2010) sagt, die Stadt sei eine Baustelle. Moretti (2011: 6) widerspricht, die Stadt sei keine Baustelle. Die Stadt ist „ein Kunstwerk“ (Lukas 2012: 28). Laut Chen ist die Stadt „ein sperriges Kunstwerk“ (2013: 3).
- Publikationsorte (Frankfurt am Main) immer ausschreiben! **Nicht:** „Frankfurt a. M.“!

FUßNOTEN

- Zwischen Ziffer und Text in den Fußnoten steht ein Leerzeichen; vor der Ziffer steht kein Tab oder Leerzeichen; nach der Ziffer steht kein Tab
- Die Ausführungen in den Fußnoten bitte als vollständige Sätze formulieren, die mit einem Punkt abgeschlossen werden
- In den Fußnoten stehen keine ausführlichen Quellenangaben (es wird amerikanisch zitiert), mit Ausnahme von URL-Adressen
- Fußnotenzeichen im laufenden Text bitte im Anschluss an die abschließenden Satzzeichen setzen, und nur dann direkt hinter ein Wort oder einen Satzteil, wenn sich die Erläuterungen in der Fußnote unmittelbar darauf beziehen

LITERATURANGABEN

Literaturverweise im Text

- Format: (Harvey 2012: 56)
- bei zwei oder drei Autor_innen: Namen mit Schrägstrich ohne Leerzeichen voneinander trennen: (Müller/Maier 2009: 123)
- bei mehr als drei Autor_innen: nur Namen des/der ersten nennen: (Stein et al. 1996)
- bei mehreren Autorenverweisen: Namen durch Semikolon trennen: (Massey 2003; Lee 2000)
- bei mehreren Werken einer Autorin/eines Autors Jahreszahlen durch Komma trennen: (Lee 2001, 2000)
- Bei Bedarf Nennung von Erstausgaben in eckigen Klammern: (Marx/Engels 1969 [1848]: 466)

Im Literaturverzeichnis

- bei mehreren Werken eine_r Autor_in aus verschiedenen Jahren: chronologisch aufsteigend (ältestes zuerst)
- bitte alle Autor_innen nennen (kein ‚et al.‘).
- Erscheinungsorte mit Schrägstrich trennen (Berlin/New York), und ab drei Ortsnamen abkürzen: New York u. a.
- wenn gewünscht, das Jahr der Erstausgabe in eckigen Klammern mit Leerzeichen nach der Jahreszahl der verwendeten Ausgabe einfügen: Lefebvre, Henri (1991 [1974]): The Production of Space. Oxford u. a.: Blackwell.
- bei englischen Titeln gilt: Groß- und Kleinschreibung übernehmen wie im Original.
- Wenn Übersetzer_innen angegeben werden, dann bitte in Klammern hinter der Literaturangabe, Beispiel: Butler, Judith (1997 [1993]): Körper von Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts. Frankfurt am Main: Suhrkamp. (Übers. Karin Würdemann)
- Bei **Rezensionen** müssen die rezensierten Werke vollständig im Literaturverzeichnis aufgeführt werden:
 - *Monographie*: Die rezensierte Monographie muss stets im Literaturverzeichnis aufgeführt werden.
 - *Sammelbände*: Die zitierten Beiträge aus rezensierten Sammelbänden müssen sämtlich im Literaturverzeichnis aufgeführt werden.
- Bei **Debattenbeiträgen** ist der Debattenaufschlag im Literaturverzeichnis aufzuführen

Einzelwerk

Autor_in (Jahr): Titel. Ort: Verlag.

Massey, Doreen (1994): Space, Place and Gender. Oxford u. a.: Blackwell.

Sammelband

Herausgeber_in (Hg.) (Jahr): Titel. Untertitel. Ort: Verlag.

Kemper, Jan / Vogelpohl, Anne (Hg.) (2011a): Lokalistische Stadtforschung, kulturalisierte Städte – Zur Kritik einer „Eigenlogik der Städte“. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Beitrag in Sammelband

Autor_in (Jahr): Titel. Untertitel. In: Herausgeber_in (erst Vor- dann Nachname) (Hg.), Buchtitel. Ort: Verlag, Seitenangaben.

Kemper, Jan / Vogelpohl, Anne (2011b): „Eigenlogik der Städte“? Kritische Anmerkungen zu einer Forschungsperspektive. In: Jan Kemper / Anne Vogelpohl (Hg.), Lokalistische Stadtforschung, kulturalisierte Städte – Zur Kritik einer „Eigenlogik der Städte“. Münster: Westfälisches Dampfboot, 15-38.

Aufsatz in Zeitschrift

Autor_in (Jahr): Titel. In: Zeitschriftentitel Band/Heft, Seitenangaben.

Rao, Vyjayanthi (2006): Slum as theory. In: International Journal of Urban and Regional Research 30/1, 225-232.

Beitrag in Tageszeitung

Autor_in (Jahr): Titel. In: Zeitungstitel, Erscheinungsdatum, Seitenangaben (wenn bekannt).
Nowak, Peter (2012): Mieter protestieren gegen Verdrängung. In: Neues Deutschland, 30.5.2012.

Sind die Autor_innen unbekannt, ist der Name der Zeitung bzw. Agentur einzusetzen.

Bei mehr als 10 Medienquellen bitte geeignete Abkürzungsform im Fließtext wählen und ein eigenständiges Quellenverzeichnis einfügen.

Beispiel:

- Im Fließtext: (TS 13.2.2017)
- Im Verzeichnis: TS 13.2.2017: Bürger, Reinhart: Bauunternehmer Christoph Gröner: „Wir machen Wirtschaft trotz Politik“. In: Der Tagesspiegel Online vom 13.2.2017. <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/immobilien/bauunternehmer-christoph-groener-wir-machen-wirtschaft-trotz-politik/19375352.html> (letzter Zugriff am 23.11.2018).

Internetquelle

Autor_in (Jahr): Titel. URL (letzter Zugriff am Zugriffsdatum).

Holm, Andrej (2012): Auf der Sonnenseite der Gentrifizierung.

<http://gentrificationblog.wordpress.com/2012/05/03/auf-der-sonnenseite-dergentrifizierung> (letzter Zugriff am 23.5.2012).

Sind die Autor_innen unbekannt, ist die dahinterstehende Institution, Organisation o. ä. einzusetzen.

Zeitungsinterviews

Interviewte_r (Jahr): Titel (Interview mit Interviewer_in). In: Zeitung, Datum. (evtl. URL mit Zugriffsdatum).

Lengfeld, Holger (2017): AfD-Wähler sind nicht wirtschaftlich, sondern kulturell abgehängt (Interview mit Ruth Schneeberger). In: Süddeutsche Zeitung online, 2.9.2017.

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/abgehaengte-bevoelkerungsgruppen-afd-waehler-sind-nicht-wirtschaftlich-sondern-kulturell-abgehaengt-1.3675805> (letzter Zugriff am 10.10.2018).

Film

Titel: Untertitel (Jahr): Vorname Nachname (Regie), Vorname Nachname / Vorname Nachname (Drehbuch). Produktionsland: Produktionsfirma (evtl. Originaltitel).

Die zwölf Geschworenen (1957): Sidney Lumet (Regie), Reginald Rose (Drehbuch). USA: Universal Pictures/Amblin Entertainment (Originaltitel: 12 Angry Men).

Fernsehsendung

Titel (Jahr): Sendeanstalt/Kanal, Beitragsname (eventuell Magazinname, Serienname, Episodenname), Sendedatum, ggf. Uhrzeit und Sendedauer. URL zum Beitrag (Abrufdatum).

Wenn bekannt: Name/n der Redakteur_innen / Gestalter_innen / Autor_innen.

Jugend rebelliert gegen Putin (2019): 3Sat, Kulturzeit, 15.7.2019, 19:25, 4:00 Minuten.
<https://www.3sat.de/kultur/kulturzeit/jugend-rebelliert-gegen-putin-100.html> (letzter Zugriff am 23.5.2012).

Audiobeitrag

Titel (Jahr): Sendeanstalt/Kanal, Beitragsname (eventuell Magazinname, Serienname, Episodenname), Sendedatum, ggf. Uhrzeit und Sendedauer. URL zum Beitrag (Abrufdatum).

Wenn bekannt: Name/n der Redakteur_innen / Gestalter_innen / Autor_innen.

Warum der Vorsitzende der Martin-Heidegger-Gesellschaft zurückgetreten ist (2015): Deutschlandradio Kultur, Fazit, Günter Figal (Autor), 16.1.2015, 23:37 Uhr, 6:05 Minuten.
http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2015/01/16/drk_20150116_2337_5051e0e7.mp3 (letzter Zugriff am 17.1.2015)

Theaterstück

Titel: Untertitel (Jahr): Vorname Nachname bzw. Name des Theaterkollektivs (Regie), nach Vorname Nachname Autor_in (ggf. Originaltitel der Dramenvorlage). Premierenort: Name des Theaters.

Die Schutzbefohlenen (2015): Michael Thalheimer (Regie), nach Elfride Jelinek. Wien: Burgtheater.

Bitte beachten:

- Sind alle Quellen im Literaturverzeichnis aufgenommen?
- Tauchen alle im Literaturverzeichnis aufgeführten Quellen im Text auf?
- Sind die Angaben im Literaturverzeichnis vollständig und korrekt?
- Sind die Links bei verlinkten Online-Texten korrekt? Links bitte als Hyperlink einfügen.

VERÖFFENTLICHUNGSGEBÜHREN (BZW. AUTOR_INNENGEBÜHREN)

Diese Zeitschrift erhebt folgende Veröffentlichungsgebühren:

- wissenschaftliche Aufsätze: i.d.R. 700,00 Euro
- weitere Beiträge: 400,00 Euro

Autor_innen sind angehalten, nach der Publikation eine Rechnung über diese Kosten bei ihrer Universitätsbibliothek, ihrem Institut bzw. Drittmittelprojektleiter_in einzureichen. Somit werden die Kosten der Veröffentlichung laut „Goldenem Weg“ des Open-Access Publikation gedeckt. Sollten den Autor_innen die nötigen institutionellen Mittel für die Bezahlung nicht zur Verfügung stehen, werden diese Gebühren erlassen.

Autor_innen der Bauhaus Universität Weimar sind aufgrund eines bestehenden Fördervertrags zwischen der Universitätsbibliothek Weimar und s u b \ u r b a n von den Publikationsgebühren befreit.